

Bereichert das Basler Kulturleben seit 1951:
Das Collegium Musicum Basel



Starpianistin trifft Traditionsorchester

Das Collegium Musicum Basel feiert sein 75-Jahr-Jubiläum. Im Mai spielt das Orchester im Stadtcasino Basel mit der Pianistin Lise de la Salle auf. Für das Konzert werden Tickets verlost.



Lise de la Salle

Das dritte Konzert im Jubiläumsjahr des Basler Traditionsorchesters trägt das Motto «Aufbruch». Auf dem Programm steht im ersten Teil das Klavierkonzert Nr. 2 in B-Dur von Johannes Brahms.

Interpretiert wird es von der bekannten französischen Pianistin Lise de la Salle (37).

De la Salle zeigte bereits als Kind enormes Talent: Mit neun bestritt sie ihren ersten Konzertauftritt. Und als 12-Jährige gewann sie den ersten Preis beim Internationalen Wettbewerb für junge Pianisten in Ettlingen (D). Die Zuhörer dürfen sich also am 15. Mai auf eine Pianistin der Extraklasse freuen. Und auf ein Klavierkonzert von sinfonischen Dimensionen. Brahms schrieb es inspiriert von einer Reise nach Italien.

Im zweiten Teil des Abends erwartet das Publikum die Sinfonie Nr. 1 in f-moll von Dmitri Schostakowitsch. Der russische Komponist schrieb das Werk als Abschlussarbeit am Leningrader Konservatorium im Alter von nur gerade 18 Jahren. Es zeichnet sich durch eine originelle Besetzung aus: Hier ist das Piano nicht Soloinstrument, sondern Teil des Orchesters – und setzt ganz eigene klangliche Effekte und Akzente.

Am Dirigentenpult steht Jan Schultsz. Er führt das Collegium Musicum Basel in seiner zweiten Saison als Chefdirigent und künstlerischer Leiter. Das 1951 gegründete Ensemble ist das älteste freie Berufsorchester der Stadt. Es bereichert seit Jahrzehnten die Vielfalt des Basler Musiklebens.

Für das Konzert am 15. Mai um 19.30 Uhr im Stadtcasino werden 25 × 2 Tickets verlost. Teilnahme: E-Mail mit Name und Stichwort «Aufbruch» an verlosung@migrosbasel.ch



Frauenstadtrundgänge

Die Macht des Klatsches

Gerüchte, Geheimnisse, Alltagswissen – Gossip bewegt sich zwischen Gemeinschaft und Kontrolle. Oft abgewertet als bedeutungsloser Klatsch, war er gerade für Frauen ein entscheidendes Werkzeug: zum Informieren, Verbünden, Überleben.

Um solches Gerede dreht sich der Frauenstadtrundgang «Gossip – belanglos, weiblich, gefährlich?» in Basel. Auf diesem Spaziergang durch die Stadt erfährt man, wie Klatsch die Basler Gesellschaft durch die Jahrhunderte prägte – und bis heute Widerstand und Solidarität fördert. Nutzen Sie die Gelegenheit, diesen Gossip zu erfahren.

Öffentliche Rundgänge: 11. 4., 20. 5., 28. 6., 15. 8., 16. 9. und 14. 10.

Tickets und genaue Uhrzeiten:

